

Brüderchen und Schwesterchen.



wei Kinderchen, Brüderchen und Schwesterchen, die hatten ihre lieben Eltern verloren und waren nun ganz allein. Da sprach einmal Brüderchen zum Schwesterchen: „sieh, wir haben hier harte Noth, komm, wir wollen miteinander in die weite Welt gehen, vielleicht, daß sich Gott unser erbarmt.“ So gingen sie den ganzen Tag durch Wiesen und Felder, bis sie Abends in einen großen Wald kamen. Müde und hungrig sprach das Brüderchen: „Schwesterchen, mich dürstet, wenn ich ein Brunnlein wüßte, möchte ich gerne trinken“. In dem Walde aber hauste eine böse Fee, die hatte alle Brunnen im Walde verwünscht.

Als sie nun ein Brunnlein fanden, wollte das Brüderchen daraus trinken, aber das Schwesterchen hörte aus dem Murmeln der Quelle folgende Worte: „Wer aus mir trinkt, wird ein Reh!“ und sprach: „Ach, Brüderchen, ich bitte dich, trink' nicht, sonst wirst du ein Reh!“ Das Brüderchen hatte aber gleich von dem Wasser getrunken; und wie die ersten Tropfen auf seine Lippen gekommen waren, stand es als Reh da. Nun weinte Schwesterchen über das verwunschene Brüderchen und das Rehchen weinte auch und stand so traurig neben ihm. Da sprach das Schwesterchen endlich: „Sei still, liebes Rehchen, ich will dich ja nimmermehr

Wieder
haben
bist

weiter und kamen endlich an ein kleines
weil es leer war, dachte es,
dem Rehchen Laub
es sich